Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 49

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Mein Freund".

Freunde katholischer Grundsätzlichkeit: **Berschafft unserm Schü=** lerkalender "Mein Freund" in weitesten Kreisen Eingang! Seine Bersbreitung gehört zu unserm Kultur= und Arbeitsprogramm.

Nur konfequente Aufklärung und unentwegte Kleinarbeit vermag den Unglauben, der unter dem Deckmantel der Neutralität Einlaß besgehrt, von unferer Jugend fernzuhalten.

Freunde: Benützet den Bestellzettel in dieser Nummer!

Soulnadrichten.

Luzern. Kantonaler Jehrer-Turn Verein. Spielwettfampf, Donnerstag, ben 5. Oftober*) in Gifikon-Root. — Stahlroß, Auto, Zweirab, Schufters Rappen und felbft ein Seitenwagen-Motor führten fiebzehn tatenfrohe Mitglieber bes R. B. T. B. an bie hiftorifc befannte Gifitoner Reugbrude. Rach furger Begrafung fuchten wir ben Arbeitsplat auf, der von Grn. Rollege Schaffhaufer in liebenswürdiger Weise gurechtgestellt mar. Die Mitglieder des Zuger Lehrer-Turnvereins, mit benen ber Spielwettfampf batte ftattfinben follen, mußten leiber ihre Teilnahme fistieren. So bilbeten fich benn bie Spielparteien aus ben Teilnehmern bes Surfeer Ginführungsfurfes als "Rote" einerfeits und den anwesenden Mitgliedern des Lehrerturnvereins als "Weiße" andererseits. Trot ber takti-ichen Ueberlegenheit ber kampfgewohnten "Roten" wehrten fich auch bie theoretifch fcwachern "Weißen" mannhaft und errangen neben einem überwiegenben Sieg im iconften Spiel auch bei ben beiben andern Rampfen erfreuliche Erfolge. Mit Intereffe folgten bie anwefenden Mitglieber ber Beborben von Root und Gifiton (unter Führung des bochw. Srn. Pfarrer Bucher) unserer Arbeit, bie folgende Resultate ergaben:

1. Schnurrball: Rot 32 Fehler, Weiß 35 Fehler; Sieger: Rot.

2. Sandball: Weiß fiegt mit 4:1 Tor.

3. Schlagball: Rot 19, Weiß 13 Puntte. Sieger: Rot.

Beim Zobig wurde in wohlgesetzter Rebe und Gegenrebe manch' guter Gedanke siber körperliche Erziehung und Tüchtigkeit geboten. Herr Sekundarlehrer Süeß in Root sprach im Auftrage der Gemeinde Root und hob, aus eigener Erfahrung schöpfend, die großen Erfolge unseres verehrten Führers im Schulturnen gebührend hervor. Herr Sekundarlehrer Köpsti entbot den Gruß der Zuger. Herd führend bei Buttente Elias dankte für die freundliche Aufnahme und die Mitwirkung bei der Durchführung seiner schweren Aufgabe. Der Tag nahm den besten Berlauf und bedeutet eine vorzügliche Tat der Gutheißung und Berbreitung unserer Sache. O. W.

*) Die Ginsendung traf etwas flart verspätet (am 25. Rovember) auf dem Redattionstische ein.

- Fektion Burfee. -y-. Am 29. November versammelten fich 51 Mitglieber bes Rathol, Lehrer-

pereins, Sektion Sursee, zur Behandlung der fiblichen Vereinsgeschäfte und zur Entgegennahme eines Referates über "Willens bildung" von hochw. Herrn Pfarrer und Bez Insp. Ern i in Sempach. Herr Kantonalschulinspektor Maurer, der leider abtretende Präsident, leitete die Versammlung mit einem gedrängten Vericht über alle Vewegungen im Zentralverbande ein. — Das Referat war überaus klar und praktisch! Unser Wille ist ein uns von Gott geschenkter König; er ist aber auch ein durch die Sünde erkrankter Patient. König und Patient verdienen unsere ganz besondere Pflege. Diese vollführen wir durch viele natürliche und übernatürliche Mittel. Wille ist Lebenskraft, darum: "Stähle beinen Willen!"

Der Borstand wurde bestellt aus hochw. Herr Pfarrhelfer Raufmann, Sursee, Lehrer Fischer, Rottwil, Reallehrer Jos. Müller, Sursee, Lehrer Steger, Eich und Lehrer Wyß, Sursee. Als neuer Prāsibe ent wurde Hr. Otto Wyß bestimmt. Die Rechnungsablage gab einen kleinen Mückgang unseres Bermögens, und wir freuen uns deshalb auf die Herabsehung der Beiträge an die höhern Berbandstassen. Wir sagen dem leider scheidenden Präsibenten unsern wärmsten Dant sür seine vorzügliche Bereinstätigkeit. Dank auch dem verehrten Herrn Referenten und allen lieben Teilnehmern. Mögen alle die Sorgen um unsern blühenden Berein und und seine Institutionen mit den Leitenden in sieter Treue teilen!

— Konferenz Willisan-Hergiswil, 29. Rov. Herr J. Korner, Willisauland, hielt über das Gleichnis: "Der verlorne Sohn" eine Religions-übung, die durch gute Vorbereitung, durch klaren, methodischen Ausbau und durch den gewinnenden Lehrton allgemein einen sehr guten Eindruck hintersließ.

Flott und schneidig referierte Hr. Pfäffli, Hergiswil, über die zweite erziehungsrätliche Aufgabe: "Wie find im Auffahunterricht bessere Resultate zu erzielen?" Der Referent und mit ihm auch einige Diskussionsredner fanden, daß der dishberige Aussahnterricht denn doch nicht so wenig taugte, und man hätte sich mit dem bescheidener gesaßten Thema begnügt: "Wie sind im Aussahrericht gute Resultate zu erzielen?" — Hr. Referent empsiehlt als wirksame Mittel: Beobachtungsübungen, die gute Sprache des Lehrers selbst. sleißiges Lesen, Memorieren von Sprachmusterstücken,

tägliche Nieberschrift eigener Erlebnisse. Ueber bas methobische Lehrverfahren gibt ber Reserent wertvolle Wegleitung, wie er es macht vor und während ber Aufsakstunde und bei ber Korrettur.

In einem langern Votum referierte Hr. Rudli, Hübeli, über basselbe Thema, ebenso Hr. Amrein, Ettiswil, so bag uns heute ein volltommenes Sanzes über ben Aufsahunterricht geboten wurde. —p.

Uri. Gurtnellen-Wyler. Dienstag, ben 12. Dezember findet im Schulhaus in Gurtnellen-Wyler eine Aftivtonfereng ftatt. Da biefe Berfamm. lung neben einem Referat von Grl. R. Schider auch Berichte über bie Delegiertenversammlung, die Penfionsfrage usw. entgegenzunehmen hat, ift vollzähliges Ericeinen zu erwarten. Man verwende bie vorausgehenbe Beit noch gur Werbetätigfeit für Berein und ,Someiger=Schule". Chenio empfehle man eindringlich ben biesjährigen, hubichen Schülerkalender: "Mein Freund". Er verbient wirklich volle Beachtung, halt in feiner Ausstattung jede Konfurrenz aus und findet zufolge ber bamit verbunbenen Berficherung überall rafch Eingang. Auf ben Beihnachtstifch paßt er gang J. St. befonders.

Schwhz. Fektion March. Orbentliche Ber- sammlung Mittwoch, ben 13. Dez., nachmittags 2 lihr im Baren, Siebnen. Referat von Bezirks- Ammann Spieß: "Werben und Sein bes Wäggithalerwerkes. Der Borftanb erwartet vollzähliges Erscheinen im Interesse bes Sektionsgeistes und bes wichtigen Themas!

Zug. (Gingefandt von ber Erziehungerats. fanglei.) 3m Bericht über bie Lehrerkonfereng vom 17. November icheint fich eine irrtumliche Auffaffung eingeschlichen zu haben, wenn bom icheidenden Erziehungsbireftor gefagt wirb, er werbe als Bifitator und Erziehungerat bleiben. So hat fich ber Scheibende auch nicht geaußert. Wohl aber erflarte er, daß er ber Schule auch fernerhin feine Sym. pathie und Aufmerksamkeit schenken und baber bas Schulprafidium von Baar bibehalten werbe. Bon ber Uebernahme einer Erziehungsratsftelle, bie mit bem Umte eines Bifitators an ben Primar- und Setundarfculen terbunden ift, fann feine Rede fein. Dagegen hat fich herr Steiner privatim bereit erflart, auf Wunfch bie Gefangs- und Bürgerschul-Inspettion zu übernehmen und bei ben Patentprfifungen mitzuwirten.

St. Gallen. Bütschwil beschloß für einen Schulhausneubau 5 Rp. Bausteuer. — † Im Mutterhaus Menzingen starb 83 Jahre alt die wohlehrw. Sr. Delphina Pircher, 53 Jahre als Haus-wirtschaftslehrerin an ber kathol. Mädchenrealschule in St. Gallen wirkend. Im weiblichen Handarbeitswesen galt sie als Autorität. R. I. P. — Mitte Rovember seierte Hr. Se minarbirektor J. B. Morger im Kreise seiner Familie und der jetzigen Zöglinge auf Mariaberg-Rorschach in voller Küstigkeit seinen 60. Geburtstag. Dem verdienten für das Wohl der jungen Lehrer so besorgten Leiter der st. gallischen Lehrerbildungsanstalt entbieten auch wir die aufrichtigsten Glückswänsche! — Die prächtigen Hefte "Ins Leben hinaus"

von Backtiger und hilber wurden lettes Jahr in 40 ft. gallischen Fortbilbungsschulen eingeführt; im Bezirk Wil wurde ber Rest der "Bro Juventute" Sammlung zur Schenkung an samtliche Fortbilbungsschüler der "Ins Leben hinaus"-Broschüren benüht. — Am Schlusse der Beratung des Lehrerbesoldungsgesetzes im Großen Kate hat der sich für Lehrerschaft tapfer ins Zeug gelegte Hr. Nat. Nat Birollden Ausgesprochen, es möchte die Lehrerschaft als Erkenntlichkeit sich allerorts den Fortbildungsschulen zur Versügung stellen und den Schülern nach der Schulzeit ihre Ausmerksamkeit etwas mehr widmen.

St. Gallen. : Lehrerbesoldungsgesetz. Große Rat verabschiebete bas revidierte Befoldungsgefet in 2. Lefung nach breiftundiger Beratung. Entgegen ber erftmals angenommenen reg.=ratl. Stala ber tant. Dienstalterszulagen griff Herr Nationalrat Joj. Scherrer die Stala Biroll wieder auf (Mag. ber Dienftalterszulagen im 18. Dienstjahre, Ausmerzung ber bofesten Barten ber reg. · ratl. Borlage). Ihre Annahme hatte fpeziell der jungern Lehrerschaft gegenüber einiges Entgegen. fommen bebeutet. Leider murbe fie burch die Bufallsmehrheit mit 72 gegen 71 Stimmen abgelehnt, und es vermochte ein Rudfommensantrag von Rol. lege hutter nicht mehr burchzubringen und bie Sache zu unsern Gunften zu wenden. Es gilt also nun bie Stala:

Im	5.	Dienstjahre	=	Fr.	100
,	6., 7.		=		200
	8., 9., 10.	,,	=	.,	300
	11., 12., 13.		=		500
	14., 15., 16.		=		700
"	17., 18., 19.	,	=		900
	20. u. ff	,,	=		1000
		"		"	

Für das Jahr 1923 soll kein Lehrer an kant. Dienstalterszulagen mehr als 400 Fr. weniger besziehen als 1922.

Auch die Bestimmung der Besoldung der Behrerin im Berhältnis zu derjenigen des Lehrers ersuhr eine eingehende Besprechung und rief verschiedene Freunde und Gegner auf den Plan. Die Rommission hielt an ihrem Borschlage auf ⁵/6 fest. Eine Eingabe der Lehrerinnen auf den gleichen Borschlag kam zur Berlesung. Die Besürworter der ³/4 Besoldung an erster Sitzung vereinigten sich zum vorneherein auf ⁴/5. Der Kat stimmte schließlich doch auf ⁵/6 zu.

Art. 11 al. 8a wurde in der Weise geordnet, baß der Staat kanftig nur noch bann Stellvertretungskoften für Militardienst leistet, wenn der Lehrer als Rekrut seine Rekrutenschule absolviert. Er will damit der ewigen Militarlerei, die unserm Stande schon mehr geschadet als genützt hat, nicht meiter Borschub leisten.

Auch ber Uebergangsbestimmung, wornach die Gemeinden an ihren örtlichen Zulagen in den Jah= ren 1923 und 1924 nicht mehr als 20 Proz. reduzieren können, wurde opponiert und zwar merk= würdigerweise von Bertretern solcher Gemeinden, die seit Jahren nicht über das Minimum gehen, also

durch die Bestimmung in feiner Weise betroffen würden.

Der Schlugabstimmung voraus wünfchte ber Brafibent der Rommiffion, Berr Nationalrat Biroll, daß die Lehrerschaft den Beborden Entgegenfommen zeige bei Uebernahme ber Fortbildungsichulen. Auch möchte fie der Aufführung der Jugend auch außerhalb ber Schule vermehrte Aufmertfamfeit ichenfen.

Die Lehrerschaft wird diese beiden Bunfche an ihre Abreffe gewiß begreifen und beherzigen. Tatfachlich haben fich ichon junge Lehrer geweigert, bie Leitung einer Fortbiibungeschule gu übernehmen und es mußten Behörbemitglieder in den Rig treten. Auch ber zweite Bunfch ift im heutigen Beitalter ber Jugendverrohung gewiß angebracht. 3mar ift die Frage icon lettes Jahr burch ben tant. Lehrerverein eingehend besprochen worden. Auch ift eine bezügl. Gingabe um Buerfennung von gemiffen Rompetenzen für Schulbehörden und Lehrer an ben Erziehungsrat abgegangen. Mit welchem Erfolg, ift bis heute nicht erfichtlich.

In der Schlugabstimmung murde die Gefetes. vorlage mit 116 gegen eine Stimme und verfchie. benen Enthaltungen angenommen.

Graubünden. Sektion Cadi des K. L. P. Um 18. Rov. tagte unsere Seftion in Somvig. Der Prafibent, herr Set Behrer Muolt in Brigels, eröffnete die gut besuchte Bersammlung mit einer zeitgemäßen Unsprache. In herzlichen Worten gedachte er bes im Frühjahr verfforbenen Prafibenien Jat. Jof. Conbrau, Redaftor ber "Gasette Romonischa". Er mar ein aufrichtiger Behrerund Schulfreund; immer hielt er bie Spalten feines geschätten Blattes für Lehrer und Schule offen. Die Inferote unferer Ronfereng veröffentlichte er immer gratie. - hierauf erhielt unfer Referent, Rollege Rarl Giger, bas Wort. Er fprach zu uns über "Autorität", wohl ein in unseren Tagen fehr aftuelles Thema, Der Herr Referent entledigte fich in meifterhafter Weise feiner Aufgabe. Für uns besonders lehrreich und von praftischem Wert waren seine Ausführungen, wie der Lehrer in feinem Wirfungefreis zu Autorität gelangen und fie aufrecht erhalten fann. Als die beften Mittel nannte er das gute Beispiel, Liebe und gewiffen.

hafte Borbereitung für ben Unterricht. Die von großem Gleiß zeugende Arbeit murbe allfeits beftens verbantt. Die rege benutte Distuffion zeitigte noch einige prattische Binte. Der Borfchlag, die vorauglice Arbeit burch Beröffentlichung in einer Beit fchrift einem weitern Bublifum zuganglich zu maden, wurde einstimmig jum Beschluß erhoben. -Einige geschäftlichen Traftanden fanden rasche Erledigung. Im Gefühle, eine lehrreiche Tagung verlebt gu haben, trennten fich bie Bereinsbruber.

Wallis. In Sitten ftarb, faum fechzig Jahre alt, ber einftige Schulinfpettor bes Bifpertales und nachmalige langiahrige Religionslehrer am fant. Lehrerfeminar, bochw. Berr Domberr Lang. Mit feinem Tobe fand ein ebles Priefterleben, ausgefüllt burch treue Pflichterfüllung und unermüdliche Urbeit im Dienfte bes Allerhöchften, ein Leben, ver= flart burch findliche Demut und geläutert burch förperliche Leiben, feinen Abichluß.

Die Behrer, die einft mit Freuden dem moblborbereiteten Unterricht bes feingebilbeten, bergene. guten und fympathischen Priefters beimohrten, merben bem Berftorbenen ein bantbares Unbenten be= mahren; er rube im Frieden.

Simmelserscheinungen im Dezember.

(Dr. 3. Brun.)

Wieder fieht die Sonne an einem Wendepunfte ihres Jahreslaufes. Am 22. morgens erreicht fie ihre größte fübliche Deflination im Sternbild bes Schüten. Ihre mittägliche Sohe über unferm Bo. rizont beträgt bann nur noch 191/20. Damit beginnt ber aftronomische Winter, bem ber meteoro= logische gewöhnlich auf bem Fuße folgt.

Unter ben Planeten erreicht Benus als Morgenftern am 30. bie Stelle bes hochften Glanzes. Der rechtläufige Mars wird von der Sonne mehr und mehr eingeholt und verdunkelt. Er fteht Mitte Dezember im Sternbild bes Waffermanns. Jupiter nabert fich rechtlaufig tem Stern und ber Wage, mahrend Saturn faft ebenfo nabe ber Spica ber Jungfrau rudt. Beibe Sternbilber gieben erft in ben Morgenftunden am öftlichen Simmel auf.

Die Schul-Suppenküchen sind man-cherorts

wieder er-

öffnet worden. Bei dieser Gelegenheit sei auf die bewährten Maggi's Suppen hingewiesen. Es sind gute nahrhafte Suppen, im Preise vorteilhaft und bei den Schülern beliebt. Mit Offerten und Mustern dienen gerne die ansässigen Lebensmittelgeschäfte oder die Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kempttal.

Mariengrüße aus Linkedeln

Muftrierte Monatschrift für das tath. Die liebste Zeitschrift für alle Marienverehrer.

Preis per Jahr Fr. 3.80

Probebeite erhält man gratis v. Berlag Cherle & Rickenbach in Ginfiedeln.